

# Handlungs- & Maßnahme-Konzept

2016

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!  
Aktiv gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“  
durch  
das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert

Partnerschaft für Demokratie  
„KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“  
[www.anhalt-bitterfeld.de/de/demokratieleben](http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/demokratieleben)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Ausgangssituation.....</b>	<b>3</b>
<b>B. Projektbeschreibung und -koordination.....</b>	<b>3</b>
<b>C. Projektziele.....</b>	<b>4</b>
Leitziel 1.....	4
Mittlerziel 1.1.....	4
Handlungsziele 1.1.1 bis 1.1.3.....	4
Mittlerziel 1.2.....	5
Handlungsziele 1.2.1 bis 1.2.3.....	5
Mittlerziel 1.3.....	5
Handlungsziele 1.3.1 bis 1.3.3.....	5
Leitziel II.....	6
Mittlerziel 2.1.....	6
Handlungsziele 2.1.1 bis 2.1.2.....	6
Mittlerziel 2.2.....	6
Handlungsziele 2.2.1 bis 2.2.3.....	6
<b>D. Zielgruppen.....</b>	<b>73</b>
<b>E. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>7<sup>3</sup></b>

## **A. Ausgangssituation**

Die Zunahme von Gewalt, rechtsextremen Handlungen gegen Menschen und Sachen, die neuen Herausforderungen im Umgang mit Geflüchteten und die weltpolitischen Entwicklungen hatten Auswirkungen auf die lokale Arbeit der Partnerschaft „KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“.

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld finden zunehmend rechtsextreme Aufmärsche, Kundgebungen, Protestaktionen, Konzerte etc. statt. Rechtsextreme Personenzusammenschlüsse formieren sich zu anlassbezogenen Aktionen. Auffällig ist in diesem Zusammenhang die demokratiefeindliche Haltung der Anhänger. Sichtbar wird dies unter anderem an der sogenannten Selbstverwaltung, wobei das Grundgesetz der BRD nicht als Verfassung anerkannt wird (sog. Reichsbürger).

Des Weiteren werden bestehende demokratische Mechanismen oftmals von den Bürgern nicht mehr als Demokratie empfunden. Dies hat einen zunehmenden Vertrauensverlust der Bürger zur Folge.

Die bundesweiten Entwicklungen und Diskussionen um Geflüchtete sowie aktuelle nationale und internationale terroristische Entwicklungen stellen das Netzwerk vor eine große Herausforderung, insbesondere auch im Hinblick auf den drohenden Imageschaden für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld als bedeutender Wirtschaftsstandort in Sachsen-Anhalt.

## **B. Projektbeschreibung und -koordination**

Der Landkreis als federführendes Amt/interne Koordinierungsstelle und die externe Fachstelle werden alle am Entwicklungsprozess Beteiligten und Interessierten weiterhin sensibilisieren. Auf diese Weise sollen langfristige und nachhaltige Strategien zur Demokratie- und Toleranzerziehung etabliert werden. Die Netzwerke der Regionen Bitterfeld, Zerbst/Anhalt und Köthen (Anhalt) treffen sich regelmäßig, voraussichtlich montags in Köthen (Anhalt), donnerstags in Zerbst/Anhalt, mittwochs in Bitterfeld und auf Anfrage, um auf Erscheinungen und Entwicklungen innerhalb der Partnerschaft möglichst schnell reagieren und eine aktuelle Fortschreibung des Handlungs- & Maßnahme-Konzeptes gewährleisten zu können.

Die strategische Entwicklung des Regionalen Arbeitskreises (RAK) war wesentliche Voraussetzung, um eine langfristige sinnvolle Bündelung aller Förderprogramme im Landkreis zu erreichen. Folgerichtig wurde die Angliederung der Partnerschaft an den RAK beschlossen. Ab 2016 löst der neue Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie den bisherigen regionalen Beirat „KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“ ab. Der Ausschuss hat seine Arbeit mit der konstituierenden Sitzung am 11. Februar 2016 aufgenommen und bildet eine Schnittstelle zu den politisch Verantwortlichen, den wirtschaftlichen Entscheidern und den Multiplikatoren im Gemeinwesen. Gleichzeitig werden mit dem Begleitausschuss die Vergabekriterien für den Aktions- und Initiativfond neu formuliert. Über die externe Fachstelle ist der Aufbau eines Jugendforums fortgeschritten. Eine Strategie zur Vergabe des Jugendaktionsfonds ist in Vorbereitung. Es sollen bis Mitte März 2016 die Ausschreibung bzw. die Vergabekriterien für den Jugendfond entwickelt und kommuniziert werden. Das Jugendforum trifft sich mindestens alle 2 Monate - teils regional, teils online - und in Ferienaktionen. Die Ergebnisse sollen als Teil des Jugendkristages im November 2016 präsentiert werden. Über die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ und die Koordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus“ werden die SchülerInnen und die pädagogisch Mitarbeitenden motiviert, unterschiedliche Aktionen für Toleranz und Weltoffenheit umzusetzen.

## C. Projektziele

### Leitziel I

1. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld versteht sich als weltoffen und tolerant.

### Mittlerziel

- 1.1 Landkreisweite Aktivitäten einer gelingenden Partnerschaft für Demokratie werden öffentlich sichtbar gemacht und transferiert.

### Handlungsziele

- 1.1.1 Der „KREIS DER VIELFALT!“ ist eine „Marke“ zur höheren Außendarstellung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und ein Qualitätssiegel für Demokratie und Teilhabe. Dieses wird jährlich an zu würdigende Projekte vergeben.

Projektbeispiele: Qualitätssiegel für Demokratie und Teilhabe „KREIS DER VIELFALT!“

Die erste Verleihung des Qualitätssiegels erfolgte im Rahmen des 3. gemeinsamen Vernetzungstreffens der Partnerschaften für Demokratie des Landes Sachsen-Anhalt am 08. März 2016. Eine Verleihung des Qualitätssiegels ist nicht zwingend an eine Förderung aus dem Aktionsfond der Partnerschaft gebunden. Vielmehr wurden einzelne Projekte und Maßnahmen gewürdigt, die dem Anspruch und dem Wertekodex des „KREISES DER VIELFALT!“ entsprechen. An dem ausgeschriebenen Wettbewerb haben sich bspw. im Jahr 2015 verschiedene Träger mit 14 Projekten beteiligt. So wurden in den Bereichen der Schülerbeteiligung, der Integration mit der Zielgruppe Migranten und Geflüchtete bzw. Demokratiebildung die besonders hervorgetretenen Projekte ausgezeichnet.

- 1.1.2 Die Demokratiekonferenz und Demokratiewerkstätten sichern die Qualifikation von Multiplikatoren. Die Umsetzung erfolgt mit Beteiligung von Akteuren aus dem Netzwerk der Partnerschaft „KREIS DER VIELFALT!“, der Wirtschaft, der Politik, den Schulen und des Gemeinwesens.

Projektbeispiele: Die Demokratiekonferenz 2016 wird voraussichtlich am 28. September 2016 stattfinden und die Handlungsziele für 2017 vereinbaren. Diese Form der Abstimmung wird auch in den Folgejahren erfolgen. Wobei die jeweils erreichten Ergebnisse der regelmäßigen Treffen regionaler Netzwerker der Partnerschaft und die aktuellen Entwicklungen die Basis der Fortschreibung der Strategie für die Demokratieförderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld bilden. Darüber hinaus werden thematische Workshops nach entsprechenden erfragten Bedarfen angeboten.

Gleichzeitig werden weitere Aktivitäten, die nicht direkt über die Partnerschaft finanziert werden unterstützt.

Schulungen der Netzwerker finden mittels Angebote Dritter Verbreitung in die Fläche.

Ebenso sind Gespräche von Bürgern mit aber auch ohne Mandat mittels Dialogwerkstätten mit Bürgern angedacht. Fokus ist die niedrigschwellige Zielgruppennähe, welche durch ungewöhnliche bzw. politikferne Orte erreicht werden soll.

- 1.1.3 Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist gegen jegliche Form der Diskriminierung und unterstützt Aktivitäten zur Gleichstellung von Mädchen/Frauen sowie Behinderte und Aktionen zur Bekämpfung von physischer und psychischer Gewalt gegen diese.

Projektbeispiele: Vorgenannte Aktionen und Aktivitäten unter Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund als explizites Handlungsziel.

#### Mittlerziel

- 1.2 Der Landkreis Anhalt Bitterfeld versteht sich als "KREIS DER VIELFALT!".

#### Handlungsziele

- 1.2.1 Die Partnerschaft unterstützt eine lebendige Willkommenskultur für Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft, das heißt es werden jährlich 4 Maßnahmen von und für Menschen mit Migrationserfahrung/Fluchterfahrung realisiert.  
Projektbeispiele: Willkommen im Stadtteil-Projekte; Fest der Kulturen - die großen Religionsgemeinschaften Christen, Juden und Muslime feiern zusammen; „so gut is(s)t Köthen – alle an einen Tisch“, „kulinarisches und Kleinkunst“; ständige individuelle Sozialbetreuung und Integration in die Wertegemeinschaft; Fahrradwerkstatt bzw. „Sprachcafe“
- 1.2.2 StudentInnen aus dem Ausland werden aktiv in die Partnerschaft eingebunden.  
Projektbeispiele: Aktionen und Projekte von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund, bspw. interkulturelles Frühlingfest von StudentInnen der FH Köthen für SchülerInnen und BürgerInnen; Ausbildung Ehrenamtlicher zu Integrationspaten; Demokratie und Kulturtraining; Begleitung Schutzsuchender und MigrantenInnen - vor allem bis 27 Jahre - und deren Familienangehörige; Aufbau von Familienpatenschaften für unbegleitete, minderjährige Ausländer; Freiwilligentag
- 1.2.3 Aktionen zur Integration von Arbeitsmigranten und Flüchtlingen in das Gemeinwesen.  
Projektbeispiele: gelebte Willkommenskultur in Gemeinwesen, Schule und Wirtschaft; Vermittlung in Vereine und Initiativen

#### Mittlerziel

- 1.3 Landkreis Anhalt-Bitterfeld als "Inklusiver Landkreis"

#### Handlungsziele

- 1.3.1 Umsetzung UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen  
Projektbeispiele: Angebote der Schulen ohne Rassismus/ Schulen mit Courage in Kooperation mit lokalen Verbänden und Vereinen
- 1.3.2 Fachforum zum Thema Partizipation/Inklusion für Vertreter aus Verwaltung, Schule und Vereinen. Fachforum, zur Mitwirkung und selbstbestimmter Teilhabe von Menschen mit Behinderung.  
Projektbeispiele: Kooperation mit Beirat für Menschen mit Behinderung im Landkreis
- 1.3.3 Menschen mit und ohne Behinderung sind aktiver Teil der Partnerschaft „KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“  
Projektbeispiele: Erstellung barrierefreier Medien

## Leitziel II

### 2. Jugendliche im Landkreis Anhalt-Bitterfeld engagieren sich für Demokratie.

#### Mittlerziel

#### 2.1 Demokratiebildung als schulische Bildungsaufgabe

##### Handlungsziele

2.1.1 Der Titel "Schule mit Courage" steht als Zeichen eines weltoffenen Landkreises. Die beteiligten Schulen verteidigen diesen Titel und setzen schülergetragene Aktionen für Demokratie um.

Projektbeispiele: Zusammenarbeit mit den titeltragenden Schulen des Landkreises, deren Schülerkoordinatorenteams, Unterstützung bei der Umsetzung durch die SchulsozialarbeiterInnen, Vermittlung von Referenten und Angeboten, Begleitung von Arbeitsberatungen

2.1.2 Gewaltfreie Konfliktlösungen werden mittels schulischen Aktionen und Handlungsleitfäden in den ersten Schulen umgesetzt.

Projektbeispiele: Streitschlichter-AGs; Ausbildung von Multiplikatoren im Bereich Streitschlichtung; Weiterbildung von Multiplikatoren im Bereich Klassenrat; Weiterbildung von Klassen- und SchulsprecherInnen

#### Mittlerziele

#### 2.2. Demokratiebildung als außerschulische Bildungsaufgabe.

##### Handlungsziele

2.2.1 Offene Jugendangebote in Sport/Kultur, Bildung, Sozialem, Naturschutz o. Heimatpflege mit Themen zur Demokratieförderung

Projektbeispiele: Rechtsextremismus: Entfernung von Schmierereien; Aufklärung und Sensibilisierung von SchülerInnen und Eltern; Gedenkfahrt Auschwitz; Bildungsfahrt nach Golm (Nationalismus, Flucht und Vertreibung); Workshop gegen Extremismus; Bandcamp; Jugendpartizipation und Demokratieförderung U-18-Wahl; Bildungsfahrt nach Berlin – DDR-Diktatur; Projekttag Asylpolitik

2.2.2 Partizipation von Anfang an – Stärkung der Kinderrechte im Landkreis

Projektbeispiele: Umsetzung der Kinderrechtetour; Durchführung des Kinder- und Jugendkreistages

2.2.3 Jugendforum ist fester Bestandteil der Partnerschaft für Demokratie und sichert die Vergabe des Jugendaktionsfonds,

Projektbeispiele: Bekanntmachung des Jugendforums innerhalb der Jugend des Kreises und die Bewerbung des Jugendfonds (bspw. Präsenz auf regionalen Festen); Aufgreifen von Schwerpunktthemen wie bspw. Mitbestimmung, Schülerbeförderung und Strategien gegen Mobbing; Vorbereitung Jugendkreistag in Kooperation mit Leiterin des Schulamtes

**Mit Vornahme der Ausschreibungen zum Aktionsfond und Jugendfond sind mit weiteren Projektideen zu rechnen. Die Erwähnungen der beispielhaft aufgeführten Projektideen im Handlungs- & Maßnahme-Konzept bedeuten nicht gleichzeitig die Vorabbewilligung der Projekte, sondern dienen nur der illustrierten Aufführung von möglichen Vorhaben.**

#### **D. Zielgruppen**

- SchülerInnen, insbesondere bildungsbenachteiligte SchülerInnen bzw. mit negativen Bildungsbiografien, mit und ohne Migrationshintergrund bzw. mit und ohne Fluchterfahrungen
- BerufsschülerInnen
- StudentInnen aus Deutschland und dem Ausland
- Kinder und Jugendliche, insbesondere bildungsbenachteiligte SchülerInnen bzw. mit negativen Bildungsbiografien die über außerschulische Strukturen erreicht werden
- MultiplikatorInnen
- Mitarbeitende aus Wirtschaft, Handel und Handwerk
- PartnerInnen aus Kultur-, Sport-, Bildungs-, Natur- oder Heimatvereinen- Partner aus Bildungs- und Qualifizierungseinrichtungen sowie Museen
- unbegleitete minderjährige AusländerInnen
- Aktive aus Migranten- bzw. Geflüchteten-Initiativen
- Aktive der unterschiedlichen Netzwerke (Integrationsnetzwerk, Inklusionsnetzwerk, Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage)
- Willkommensbündnisse und Bündnisse gegen extremistische Gewalt und Intoleranz
- PädagogInnen, SozialpädagogInnen
- BürgerInnen
- Eltern
- Mitarbeitende der lokalen Medien
- Fraueninitiativen
- Behinderteninitiativen

#### **E. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch klassische Medienarbeit, über die Webseiten der externen Fachstelle und der Landkreisverwaltung, sowie der facebook-Seite der Partnerschaften für Demokratie des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Ergänzt wird die Öffentlichkeitsarbeit über Informationsmaterial, einer Informationsreihe und regelmäßige Präsentationen. Projekte werden über das „Mitteilungsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld“ und freie Medien weiter vorgebracht. Die Vergabe des Titels „KREIS DER VIELFALT!“ ist ebenfalls eine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit.

Stand 19.05.2016